



Sozialdemokratische
GewerkschafterInnen
in der AK Wien

Antrag Nr. 5

der Fraktion sozialdemokratischer GewerkschafterInnen
an die 168. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
am 3. Mai 2017

DIE SMART CITY WIEN MUSS SOZIAL SEIN

Forderung:

- **Die Smart City muss den Bewohnerinnen und Bewohnern Wiens von Nutzen sein und darf nicht dazu dienen, dass Anbieter von Technologien unkontrolliert Daten sammeln. Die Steuerungsfunktion der kommunalen Verwaltung und die dafür notwendige Datenbasis muss in der Hand der Stadt bleiben.**
- **Neben technischen Lösungen gilt es auch soziale und kulturelle Aspekte gleichwertig in Stadtentwicklungskonzepte der Zukunft mit einzubeziehen. So sollen zB die Instrumente der Smart City eingesetzt werden, um die Teilhabe an demokratischen Prozessen zu erhöhen oder ein generationenübergreifendes Zusammenleben zu fördern.**
- **Bei der Entwicklung und Einführung technologischer Neuerungen und vernetzter Informations- und Kommunikationstechnologien müssen Datenschutz und Datensicherheit eingeplant und implementiert werden.**
- **Kosten für die Einführung neuer Technologien dürfen nicht auf KonsumentInnen abgewälzt werden, auch sind sie auf den tatsächlichen Nutzen für die EndkonsumentInnen zu prüfen.**
- **Es braucht einen transparenten Kriterienkatalog zur Bewertung neuer Technologien und Innovationen.**

Begründung:

Die Smart City gilt derzeit als innovatives Stadtentwicklungskonzept für wachsende Städte. Vielen urbanen Zentren wird in den kommenden Jahren Wachstum prognostiziert, dazu gehört auch Wien. Eine einheitliche Definition einer Smart City fehlt bis dato. Es gibt aber einen Grundtenor, der lautet: Um zukunftsfähig zu sein müssen Städte smarte-Konzepte entwickeln. Zu den Eckpfeilern gehören meist Energie- und Ressourceneffizienz, moderne Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT), intelligente Vernetzung, Mobilität und Governance. Häufig wird im Rahmen der Umsetzung eng mit großen Unternehmen zusammengearbeitet.

Auch in Wien wurde eine Smart City Rahmenstrategie entwickelt. Die Smart City Rahmenstrategie ist eine langfristig angelegte Dachstrategie der Stadt Wien, die auf einen seit 2011 laufenden Prozess aufbaut. Die Rahmenstrategie wurde am 25. Juni 2014 im Wiener Gemeinderat beschlossen, in dieser werden viele Bereiche der Stadtentwicklung angesprochen, so zum Beispiel Ressourcen (Energie, Mobilität, Gebäude und Infrastruktur) aber auch Lebensqualität (Soziale Inklusion, Gesundheit und Umwelt) und Innovation (Forschung, Technologie, Innovation, Wirtschaft und Bildung). Zur Mitarbeit an der Entwicklung der Strategie wurden hauptsächlich Personen aus Technik und Verwaltung geladen. Das zeigt sich auch bei den Projekten die angedacht werden und teilweise schon in Planung sind. Technologische Komponenten der Smart City Strategie sind weiter fortgeschritten als soziale und kulturelle Aspekte. Es scheint als werden technische Neuerungen per se als Fortschritt auf dem



Sozialdemokratische
GewerkschafterInnen
in der AK Wien

Weg zur Smart City gesehen. Das zeigt sich sehr markant an dem Ziel „100 Apps in 3 Jahren“. Welchem Ziel diese Apps genau dienen sollen und ob sie dem Großteil der StadtbewohnerInnen nutzen bleibt offen. Man verspricht sich mit technischen Innovationen und vernetzten Informations- und Kommunikationstechnologien die großen Fragen der Zukunft zu lösen. Es entsteht das Bild einer gut geplanten, über Daten durchschaubaren Stadt die darüber effizient und reibungslos planbar wird. Hier entsteht die Gefahr der Normierung des „Smart City“ Begriffs entlang industriegesteuerter Interessen. Reine Effizienzbemühungen basierend auf technischen Lösungen, sind in der Regel wenig zielführend, dafür aber für einzelne Unternehmen, die dafür benötigte innovative Produkte und Dienstleistungen anbieten, extrem attraktiv, weil hoch profitabel.

Insgesamt stellt sich der Eindruck ein als wären Fragen des KonsumentInnen- und Datenschutzes wie auch soziale und kulturelle Aspekte noch zu wenig in die Strategie eingeflossen. Bei einer umfassende Stadtentwicklungsstrategie ist es jedoch wichtig diese wesentlichen Bereiche mit ein zu beziehen. So müssen Richtungspfade für die sozial ausgewogene Entwicklung der Stadt festgeschrieben werden, öffentliche Interessen müssen bei der Zusammenarbeit mit großen Unternehmen gewahrt bleiben und es gilt Daten- und KonsumentInnenschutz aktiv voran zu treiben.

Angenommen

Zuweisung

Ablehnung

Einstimmig

Mehrstimmig